





meistern Fräulein Swoboda zu bewundern, welcher mit einer rauschenden Applausstöße belohnt wurde.

Des Saals war außerordentlich. Nach dem ersten und dritten Akt folgte ein allgemeines Hervorrufen. Wir freuen uns, morgen die reizenden Melodien des „Fischli“ zu hören, welcher stets den gleichen Zauber auf das deutsche Gehör ausübt und unter höchstem Theater genoss bis auf den letzten Platz füllt wird. Leo Scheibach.

**Frankfurt a. M., 22. September.** In der heutigen Sitzung des deutschen Schriftstellerverbandes des föderativen der Vorlesende Schmelzer und der Schachmeister Nienzen den günstigen Stand des Verbandes und seiner Einrichtungen. Giebart wurden die haftenmäßig ausgearbeiteten Vorkonferenzen einstimmig wiedergewählt. In der Feststellungsphase brachte Oberbürgermeister Nienzen dem Schriftstellerverbande Namens der Stadt einen Ehrenbrief dar, worauf Schmelzer dankte. Zum ersten Vorlesenden wurde Robert Schmelzer, zu seinem Stellvertreter Otto Wenzel, zum Schachmeister Ludwig Nienzen ernannt.

**Heidelberg, 22. September.** In der Vorstand der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte wurde gewählt: von Hofmann (Berlin) erster Präsident, Hiltz (Leipzig) zweiter Präsident, ferner v. Bergmann (Berlin), Herz (Bonn), Leuchardt (Worms), Victor Meyer (Heidelberg), Dahn (Heidelberg), v. Siemens (Berlin) und Ström (Berlin). Zum Schachmeister wurde Konrad Richter (Weigmann) zum Generalsekretär Kaspar (Berlin) gewählt.

**Unversitäts-Nachrichten.**

**Tübingen, 22. September.** Der berühmte Mineralog, Professor Quenstedt, ist schwer erkrankt.

**Letzte Nachrichten und Telegramme.**

**Berlin, 22. September.** Heute begaben sich der Kaiser und die Kaiserin nach dem Ausstellungspalast, nachdem vom Staatsminister Bötticher geführt, die Entwurfs der Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. in Auge gefaßt. Nach einstündigem Verweilen traten die Majestäten wieder nach Potsdam zurück.

**Elz, 21. Sept.** Die heutige Schluszbung der Kaisermander verlief aus Glanzlicht; alle Wessensleistungen kamen zur ausgiebigen Verwendung. Se. Majestät der Kaiser stand mit dem von ihm geführten 10. Armeekorps in Vertiefungstellung, verlor durch acht Schumann'sche Panzerbatterien mit je einer Revolverkanone. Heute kam bei diesem Corps das neue Pulver in Verwendung. Se. Majestät, welcher die Uniform der Königs-Mannern trug, leitete das Mandör von einer das Terrain beherrschenden Höhe aus. Das gegnerische 7. Armeekorps um 6 Bataillone und 2 Batterien stärker, machte einen Angriff auf den rechten Flügel des 10. Corps und drängte denselben zurück; ein Dienststoß des Centrums des 10. Corps war jedoch das 7. Corps vollständig, während die Kavalleriedivision des 10. Corps die Stellung der feindlichen Artillerie angriff und diese außer Gefecht setzte. Um 10<sup>1/2</sup> Uhr war das Mandör von Ende. Bei der Kritik sprach Se. Majestät der Kaiser beiden Corps ungetheiltes Lob und Anerkennung für die Leistungen der letzten Tage aus. Um 12 Uhr reiste Se. Majestät der Kaiser von Seinen fürstlichen Gästen begleitet, nach Hannover, um von dort die Heimreise nach Potsdam fortzusetzen.

**Pofen, 22. September.** Unter großer Theilnahme der Bevölkerung aus Stadt und Provinz fand heute Mittag die Enthüllung des Provinzial-Kriegerdenkmals statt. Um 12 Uhr erfolgte der Abmarsch des hiesigen Landwehrregiments, sowie der Generale und anderen Vereine der Stadt von Bernbacher Platz durch die Stadt zum Denkmal, wollest Oberpräsident Graf v. Jellitzky-Trübig, der kommandierende General Freiherr von Siles, Erzbischof Dr. Dindler, die Epigen sämtlicher Militär-, Civil- und Communalbehörden, sowie die hohe eocangelische und katholische Geistlichkeit verammelt waren. Unter fürstlichem Durch der zu Tausenden versammelten Volksmenge, dem Donner der Geschütze und dem Geläute sämtlicher Götten fiel die Hülle des Denkmals, worauf der Vorbeimarsch des Festzuges erfolgte. Auf dem Wilhelmplatz nahm der kommandierende General die Parade über die Landwehr und Kriegervereine ab, worauf dieselben zum Festessen nach verschiedenen Lokalen marschirten. Die Stadt ist prächtig geschmückt.

**Schweizer, 22. September.** Ein Jäger des hiesigen Jägerbataillons wurde verfaßt, welcher dem „Neckl. Tagblatt“ zufolge im Wandern einen Einjährigen durch einen scharfen Schuß tödtlich verletz.

**München, 22. September.** Die Erzherzogin Stephanie, Wittve des Kronprinzen Rudolf, ist aus Belgien zu mehrtägigem Besuch bei der Erzherzogin Gisela hier eingetroffen.

**Nom, 22. September.** Das „Bulletin financier international“ bezeichnet es als unregelmäßig, daß Mehrausgaben in verschiedenen Budgets stattgefunden haben und da daraus Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Schatzminister und seinen Kollegen anlässlich der Aufstellung des berichtigten Budgets entstanden seien.

**Wetzlar, 22. September.** Der Artikel des „Wetzlarer Nord“, welcher ausführlich, daß Ausland seine Absichten zu fragen brauche, den Staatlich die Weltanschauung an das republikanischen Frankreichs beizugehen zu lassen, und die Forderungen, welche in Gegenwart des russischen Ausstellungs-Delegierten bei der jüngsten Festlichkeit auf dem Eisenbahnhalt gehalten wurden, haben die genannte Wetzlarer Wetzlar zu dem französischen Reichthum gelehrt. Selbst der „Wetzlarer Nord“ bescheidet den Artikel des „Nord“ als festes, wiederholtes Wort, dessen friedlicher Sinn unweifelbar sei. Die „Novoje Wremja“, deren jetzt in Wetzlar wohnender Besitzer Sumowin täglich beglückwünscht Briefe als Beleg der Zufriedenheit seiner Sympathien für Frankreich sendet, betont, es sei nur zu natürlich, wenn Ausland das Entgegenkommen Frankreichs mit freundschaftlichen Gefühlen erwidere; in der Politik wie im privaten Leben schätze man Freunde, deren Freundschaft seine häuslichen Zwecke verfolge. Die „Novoje Wremja“ versteht, je stärker die volkswirtschaftliche Seite der französisch-russischen Beziehungen hervorbringt, desto mehr werden sich diese Beziehungen gestalten: weder in der Breite noch in der Gesellschaft Auslandes sei ein ernsthafter Gegner des französisch-russischen Bündnisses zu finden. Die „Novoje Wremja“ führt aus, Ausland habe ein Interesse daran, daß Frankreich ein starkes, die Sympathien der gebildeten Gesellschaft Russlands gegen auf Seite der gegenwärtigen französischen Regierung, mit großer Spannung lebe man deshalb dem Ausfall der Wahlen entgegen. Bei ihrer blühenden Franzosen-Schwärmeri polierte fürgerig der „Novoje Wremja“, Frau Clara Schumann als berühmte russische Künstlerin zu bezeichnen, welcher Kaiser Wilhelm die goldene Medaille verliehen habe.

**London, 22. Sept.** Wie der „Times“ aus Zanzibar gemeldet wird, siehe die Aufhebung der Blockade unmittelbar bevor. Ein britisches Kanonenboot hat bei Pemba eine Dhuu, welche 131 Sklaven an Bord führte, aufgebracht.

Die Kaiserin Eugenie weist gegenwärtig auf dem Schlosse Abergelbe in den schottischen Hochlanden. Sie sieht wohl, aber sehr gealtert aus. Ihr Haar ist weiß und unter den Augen befinden sich tiefe Furchen, aber das keine Aussetzen und der prächtige Gang sind dieselben wie früher.

**Belgrad, 22. Sept.** Privatnachrichten zufolge rissen die Wasserfluthen die Eisenbahndämme auf der Strecke Nisch-Piotort.

**Paris, 23. September.** (Eigener Drahtbericht des Galleschen Tagesblattes.) 180 Reklamationen der gestern stattgefundenen Wahlen sind bekannt. Es wurden 77 Republikaner und 36 von den verschiedenen Gegenparteien gewählt; in 67 Bezirken fand Stichwahl erforderlich. In dem Wahlbezirk Montmartre erhielt Boulanger 5880 Stimmen von 11686 Stimmen und ist somit gewählt worden. Außer Boulanger sind in dem Seine-Departement gewählt worden Laguerre, Brisson, Farcy, Ribell. Der Präsident der Kammer Meline wurde wiedergewählt, ebenso der Finanzminister Rouvier, der Boulangist Millouze wurde in Aniens gegen Soblet gewählt. Im Wahlbezirk St. Georg erhielt Andrieux 5080, Strauß 2861, Berger 2955 Stimmen. Es ist somit eine Stichwahl erforderlich. Im Wahlbezirk Pantion erhielt Raquet 4586 Stimmen; es ist auch hier eine Stichwahl erforderlich. In Lyon wurde der Justizminister gewählt. Der ehemalige Minister Fleurois ist wiedergewählt. Die Wahl im 1. Pariser Arrondissement hatte folgendes Ergebnis. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Guyot (Republ.) erhielt 4493, der boulangistische Gegenkandidat 3608, de Satys (son) 2103 Stimmen. Auch hier ist eine Stichwahl erforderlich. Nach späterer Meldung sind 372 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind danach 138 Republikaner und 89 Kandidaten der Gegenparteien; außerdem sind 145 Stichwahlen erforderlich.

Sür den redaktionellen Theil verantwortlich H. Roeger.

**Wetterbericht des Galleschen Tagesblattes.**

Vorausichtliches Wetter für den 24. September 1889.

**Abnahme der Bewölkung und der Niederschläge bei höherer Temperatur.**

Dat.	Std.	Barom. hoh. 0° mm.	Thermometer nach		Feuchth. Luft %	Wind	Wetter.
			Celsius	Reaumur.			
22.9.	8 Uhr	750.0	+10.0	+8.0	60	N.W.	better.
	7 Uhr	751.0	+5.0	+4.0	70	N.W.	deagl.
23.9.	2 Uhr	752.0	+12.5	+10.0	43	N.W.	wolfig.

Die Temperatur in Ostfriesen war in nachbenannten Städten folgende: Hannover 10, Petersburg + 8, Wien + 10, Berlin + 8, Hamburg + 7, Genua + 7, München + 7, Wien + 10, Sella + 12, Valencia + 13.

**Volks-Zeitung.**

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Wöchentliche Gratis-Beilage: „Mittwöchentliches Sonntagsblatt.“

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends.

Die „Volks-Zeitung“ zeichnet sich durch zuverlässige und schnelle Berichterstattung über die Vorkommnisse auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens aus, sie enthält einen reichhaltigen Handelsbericht mit ausführlichen Courszetteln, ununterbrochen eingehend über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft und bringt im Feuilleton Romane und Novellen der bestechendsten Autoren, unterhaltende und belehrende Artikel; ihr reichhaltiger Inhalt entspricht allen Anforderungen, die an eine gute Zeitung gestellt werden können.

Die Gratis-Beilage „Mittwöchentliches Sonntagsblatt“ stellt sich den größeren illustrierten Zeitungen ebenbürtig an die Seite.

Schon von jetzt ab unentgeltlich

lesen wir nun eintrudenden Abonnenten — gegen Einzahlung der Abonnements-Darlegung — die „Volks-Zeitung“ täglich unter Kreuzband.

Probe-Nummern senden wir auf Verlangen gratis und franco.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten zum Preise von 4.50 Mark pro Quartal entgegen.

Expedition der „Volks-Zeitung“

Berlin W., Lühowstraße 105 und Kronenstraße 46.

**Die G. O. Wiese'sche Musikschule**

gegründet 1861. gr. Märkerstraße 10.

beginnt den Unterricht für das Winterhalbjahr am 7., — für Auswärtige am 10. October.

Unterrichtgegenstände: Klavier-, Harmonium-, Violin-Ensemblepiel, Solo-Gesang, Musiklehre.

Anmeldungen für Anfänger erbitte mit rechtzeitig. Schüler, welche bereits Unterricht hatten, finden zu jeder Zeit Aufnahme.

Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör (Preis 86 Thlr) Sachriggasse 13. Zu erfr. befristet 1 Tr. der Wd. Vohrend, von 4-6 Uhr Nachm.

Freudlose Niederlage zu mitleiden gelacht. Anerkannt mit Angabe der ungl. Größe unter T. N. an die Exped. des Tagesbl.

**Ein herrschaftliches Wohnhaus**

in gutem deutschen Zustand, mit Garten, enthaltend etwa zwölf Wohnräume, von denen einer oder mehrere zu einem Speisesaal benutzt oder vereinigt werden können, in freier Lage wird sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter A. F. 11903 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

**II. Etage, Aussicht Volkstrasse**

(420 Mk.) ist ab später zu verm. Näheres Prospekt 11 i. Laden.

**Die II. Etage Köpferstr. 10b**

zum 1. October zu vermieten. Näheres parterre.

**Gastlogis, freundlich, 4 kleine Stuben, 3 Treppen, sofort f. 200 Mk. zu verm. Parfüherstr. 6a.**

Fürkerstraße 4 ist per sofort oder später eine herrlich eingerichtete Wohnung, 5 bettg. Zimmer, 2 K. nebst Zubehör zu vermieten.

**Sammelstellen**

für Cigarettenröhren, Röhren, Bänder, Stempel etc. befinden sich bei den Herren:

G. Silbermann, Wucherstr. 7

Wilhelm Engel, Schulberg 12

Ed. Robert, gr. Ulrichstr. 41

Stud. Spec. Marienstr. 8

W. Cammann, Köpferstr. 25

Emil Erbg, Forststr. 4

Hauptammels- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarettenröhren etc. bei Herrn

Moritz König, Rathhausg. 9

Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuholen.

Moritz König.

**3 D.**

27/9. S. B. Br.

**Die Volkstüche**

befindet sich Brunnstraße 16

Das Uben von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionszahl stets vorrätig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 11 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind bei Herrn Louis Sachs, große Ulrichstraße 24, zu haben.

**Die Verwaltung d. Volkstüche**

**F. Kohlhardt,**

prakt. Zahn-Ärzt.

Blombiren, Zahnziehen mit Gasgas, künstl. Gebisse, Regulliren schiefliegender Zähne etc. Geleisstraße 20, II.

Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

**Gold. Armband (einf. Reifen)**

verloren. Abzug gegen gute Bescheinigung bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Familien-Nachrichten.**

Sonnabend Nachmittag 3 Uhr entlichst sanft nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Gatte und guter Vater der Schumachermeister

**Ludwig Ahrens**

in 64. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten

Halle, den 21. September 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Begräbnung findet Dienstag den 24. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

**Danksagung.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unvergesslichen, theuren Mannes und geliebten Vaters bringe ich allen denen, die seinen Sarg durch reiche Blumenpenden schmückten und ihm ein letztes Geleit zur ewigen Ruhestätte gaben, meinen allerherzlichsten Dank zum Ausdruck.

Vorzüglich danke ich aber seinen Leuten, die ihren Meister selbst zu Grabe getragen haben und Herrn Domprediger Albertz für die trostreiche Grabrede.

Halle, den 23. Sept. 1889.

Wwe. Rosalie Salzer und Sohn.

**Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Ableben meiner guten Mutter herzlichsten Dank.**

Halle, am 21. September 1889.

Carl Neubarth.

**Danksagung.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche in so herzlicher Weise an dem Begräbnis meines geliebten Gatten theilgenommen, insbesondere dem Hrn. Diakonius Hüfner für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Halle, den 22. Sept. 1889.

Clara Lange geb. Gärdie.

Hierdurch beehren wir uns, den Eingang unserer

# Neuheiten in Herbst- u. Winterstoffen

für Anfertigung feinerer Herren-Garderoben  
ergebenst anzufühnigen.

## Klos & Co., Leipzigerstraße 6.

### Nützliche Bekanntmachungen.

**3 1/2 % Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1886.**  
Die Einlösung der am 1. October d. J. fällig werdenden Coupons obiger Anleihe erfolgt außer bei unserer Stadthauptkasse durch die Banthäuser **Jacob Landau** und **Nationalbank** für Deutschland in Berlin, **Schlesischer Bankverein** in Breslau und **Leipziger Bank** in Leipzig.  
Halle a. S., den 20. September 1889.

Der Magistrat.  
Staube, Voglmus.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Grundstücke **gr. Brauhausgasse Nr. 25 bis mit Nr. 30** und **Brauhof Nr. 3** entlang der gr. Brauhausgasse eine neue Baufluchtlinie festgesetzt worden.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügliche Fluchtlinienplan in der Magistrats-Registatur — Zimmer Nr. 10 des Rathhauses — zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer sechsmonatlichen Anlauffrist bei uns anzubringen sind.  
Halle a. S., den 19. September 1889.

Der Magistrat.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Officiele des **Mühlwiesweges** eine neue Baufluchtlinie festgesetzt worden.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügliche Fluchtlinienplan in der Magistrats-Registatur — Zimmer Nr. 10 des Rathhauses — zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer sechsmonatlichen Anlauffrist bei uns anzubringen sind.  
Halle a. S., den 19. September 1889.

Der Magistrat.

Wegen Ausführung von Kanal-Bauarbeiten wird die **Maffineriestraße** vom 24. d. Mts. ab bis zur Fertigstellung der betr. Arbeiten für den **Fahr- und Reitverkehr** gesperrt.  
Halle a. S., den 21. September 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

## Große Gewinne!

Die **Erste Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft** ist die älteste und solideste Gesellschaft Deutschlands, welche den Mitgliedern die **größte Gewinnchance** bietet.  
Jeden Monat findet eine Bräunelziehung statt, wobei jedes Loos unbedingt mit einem Treffer gezogen werden muß. **Mögliche große Gewinne** am 1. October d. J., wobei zur Verlosung kommen: **Goldener Zehner 100 Serienloose, 2 Haupttreffer à 30 000 Mark, 2 Treffer à 15 000 Mk. w. z., niedriger Treffer 300 Mk. Jahresbeitrag Mark 42 —, vierteljährlicher Mark 10,50, monatlicher Mark 3,50 —** Stannum veränderlich  
F. J. Stegmeyer, Stuttgart.

**Unsere Geschäftsräume bleiben Feiertage halber  
Donnerstag den 26. und Freitag den 27. September  
geschlossen.**

**A. Huth & Co.**

In Folge Aufgabe unserer hiesigen Niederlage verkaufen wir die vorrätigen Bestände in:

# Alfénide-, Schmuck-, Leder- und Luxus-Artikeln

zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

Halle a. S., August 1889.

**J. P. Kayser & Co.**

Verlag und Druck von R. Nietschmann in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

### Nationale sowie moderne Fußbekleidung

fertige, genau dem anatomischen Bau des Fußes Rechnung tragend, unter Berücksichtigung auch der kleinsten dienstverzüglichen Wünsche geschmackvoll und elegant. Durch die neuen **Hilfsmittelapparate** bin ich im Stande, die **individuelle Form** des Fußes nach jeder Richtung festzustellen.  
Bei vorwonderndem Bedarf halte ich mich den geehrten Herrschaften bestens empfehlend.

**Heinr. Seiffert, gr. Schlamm 10b,**  
Werkstatt für orthopädische Fußbekleidung.

### Müller's Kokosnussbutter

garantirt rein, nur aus **Cocosnussmilch** hergestellt, mit der ersten Preisprämie auf der Ausstellung für **Nahrungsmittel und Hausbedarf** in Köln 1889 und auf der **Vöderei- und Conditorien-Ausstellung** in Karlsruhe 1889. Zum **Verleihen** von **Wid, Geflügel, aller Sorten Vögel, zu Colelettes, Omelettes, Braumehle** etc. unübertrefflich. Sparlampe u. beste **Backbutter**. Praktischen Hausfrauen unentbehrlich. Preis pro Pfd. 70 Pfg. bei: **August Apelt, Ernst Ohse, F. Beerhold, V. Danmisch, Max Deichmann, W. Dudenhofel, Bern. Fahlberg Nachf., Jul. Hoffmann, Ferd. Hille, A. W. Haacke, Jul. Regel, Paul Regel, Gebr. Keller, Gebr. Kirchhoffen, Paul Mertens, Fr. Mohs, C. Matthes, Fr. Noje, Th. Stabe, D. Seeger, F. H. Sträßner, Ostr. Teichmann, F. S. Weber, Ernst Zschmar.** In **Giebichenstein: A. Reichardt jun.**

Von **Mittwoch** früh ab stehen  
**große und kleine magere**  
**Pandischweine** (feine engl. Rasse)  
zum Verkauf im **Gasthof zum gold. Pfing** in Halle.  
Fr. Rolle und Fr. Rhacsa.

### General-Versammlung

des **Orchester-Musik-Vereins** zu Halle a. S.  
am **Sonntag** den **28. September** Abends **7 1/2 Uhr**  
im **Hotel zum Kronprinzen**.  
Die Tagesordnung liegt in der Musikalienhandlung des Herrn **Georg Wagner**, Vorführerstraße 19 zur Einsicht aus.  
Nach Schluß der Versammlung findet zur Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins ein gemeinsames Abendessen à Couv. 1,50 Mk statt, wozu durch besonderes Circular noch eingeladen werden wird. Mitglieder, denen solches aus Versehen nicht zugehen sollte, bitten wir, ihrer Theilnahme im Kronprinz selbst bis Freitag Abend anzugeben.  
Der Vorstand.

### Kartoffeln

**Schneeflocken**, beste Herbstkartoffel, **Neufädler** beste Schmor- und Salatkartoffel, **frühblau** u. **blau-rotte Zwiebelkartoffeln**, **Blauaugen**, sehr mehlig. Kartoffel liefert den Centner für **2 A 25** h auf Bestellung ins Haus.

**Stadt-Oekonomie,**  
**Böllbergweg 39.**

Bei der Unterzeichneten stehen **8 aufrangirte Pferde** zum freihändigen Verkauf.  
Halle a. S., den 23. Sept. 1889.  
**Halle'sche Straßenbahn-Ges.**

### Auf Mäntel gut eingetübte Näherinnen

werden bei hohem Lohn für meine **Arbeitsstube** gesucht.  
**Bruno Freytag.**

Ein kräftiger **Bursche** vom Lande wird sofort als **Arbeiter** gesucht. Zu erfragen in der **Erndt** d. Bl.  
Unfällige junge **Mädchen** zum **Chocolade-Einpacken** gesucht.  
**Bernh. Most.**  
Mädch. u. Wäg. g. f. Spiegelg. 13 III r.

Die aus der **Marienbibliothek** entliehenen Bücher werden bis zum **28. Sept. zurück** erbeten. Während der beiden ersten Wochen des Octobers ist die Bibliothek **geschlossen**.  
Halle a/S., den 21. Sept. 1889.  
I. A.: **Dr. W. Jahn.**

Morgen, **Dienstag** den **24. cr.**  
**Schlachtefest**  
bei **G. Gräbner**, Marienstr. 9.

### Freie Gemeinde

**Dienstag** den **24. d. Mts.**  
Abends **8 Uhr** in **Laudmann's Saal** gr. Brauhausgasse **9 Vortrag** des Herrn **Reichenbach: „Ihr Gott und unser Gott“**  
Freier Zutritt.

Für den Inhalt dertheil verantwortlich  
Sant Genit in Halle.